



Abend-

Zeitung.

236.

Mittwoche, am 2. October 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Tb. Winkler (Eb. Hell.)

Der Renegat.

(Fortsetzung.)

Frau von Saphorin erwachte vorhin in Omar's Gegenwart und es gemahnte sie, als ob der verleugnete Familien-Name zum Ungeheuer aufgelaufen — als ob der ganze Sand des Mittelmeeres in einen Riesensack gefüllt, ihr Herzbett worden sey. Blitzschnell entschwand zudem ein irdisches Himmelreich, in das sie der gaukelnde, schadensfrohe Traumgeist erhob, welcher die schreckliche Seereise wie mit einem Federstriche vertilgt, sie wiederum und als den willkommensten aller Besuche, in den Palast des Herzogs von Aquara verfest hatte. Sie fand dort, was Neapel an Vornehmen und Bedeutenden enthielt, zum Festmahle versammelt, ja selbst das regierende Haus, welchem sie der Dankbare wie damals seinen Reisegefährten auf der Treppe und noch um eins so rühmend und anerkennend vorstellte. Die Majestät des Königs horchte, nickte, legte die Karte hin und dankte derselben mit einem Kuß auf die Stirn, daß sie durch jene mütterliche Pflege ihm seinen weisesten Freund, dem Staate einen unentbehrlichen Nothhaft erhalten habe. Duzende von Grafen und Markesen, von Herzögen und Prinzen — Klein-, Mittel- und Großkreuze aller gangbaren Orden umringten alsbald die Geseierte und hinter dem verbeugten Gewimmel huldigte ihr, auf die Zehen erhoben, ein ähnlicher Damen-Chor mit süßem Lächeln, strahlenden Blicken, geneigten Fächern

und geworfenen Kuffhändchen. — Da weckte sie der Wonneshauer dieser Vergötterung. Der König beider Sicilien, die Großen der Krone und die Schar der Madonnen-Köpfe zerrannen in Schnörkel der chinesischen Tapete, ihr Galakleid in einen unsaubern, von Quappenschleim und Seetang beschmizten Flittig und die Erkrankte ließ sich noch um eins so hyperbolisch als in gesunden Tagen, bald welsch, bald deutsch und bald französisch vernehmen. Sie sah in dem menschenfreundlichen Pascha den Grimmbart jenes tunesischen Raubschiffes und währte sich von ihm gekapert — sah die Nichte als Türkin gekleidet, bereits dem Islamismus zugethan, stieß die Erschrockene von sich und begehrte Feder und Tinte, um ihren königlichen Gönner zur schleunigen Auslösung zu vermögen. Omar aber ließ sofort den vorzüglichsten griechischen Arzt holen und gesellte ihr zwei jugendliche Weisfüße zu. Töchter des gelobten Landes, deren eine zu des Divans Häupten kauern, mit erhabenem Pfauenwedel den Fliegen wehrte, während die andere, zu den Füßen der Kranken Platz nehmend, mit süßer Stimme arabische Wiegenlieder sang. Das alte Kindenschlaf unter diesen und Beide umringten nun lech und traulich die lauschende Selene, sie streichelten ihre blanken Arme, küßten ihr die rosigen Hände und bedeuteten dieselbe durch eifrige und sprechende Geberden, wie glücklich und beneidenswerth sie sey, dem hohen Herrn in Zukunft die Fliegen, die Grillen und die Zeit vertreiben zu dürfen. — —